

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 112.

Sonnabend den 14. Mai.

1859.

Die Insel Hongkong.*)

Ehe Hongkong in englischen Besitz überging, hatte sie auch nicht die geringste Bedeutung für das chinesische Reich; kaum daß einige elende Fischerhütten oder kleine Dörferlein darauf sich befanden. Die Gesamtzahl der Bevölkerung mochte sich etwa auf 7000 Einwohner belaufen, die überdies zum größten Theil in ihren Fischerbooten auf dem Meere sich aufzuhalten pflegten. Die Insel ist nur etwa drei Stunden lang und halb so breit. Ein Gebirgskamm von Granit mit hohen Klippen durchzieht sie der ganzen Länge nach und verhindert ihren Anbau, so daß nur an wenigen Stellen angebaute Felder oder Gärten sich finden. Die Berge sind kahl und ganz mit Granitblöcken übersät, die das Alter geschwärzt hat. Spärliche Zwergfächten wachsen zwischen ihnen hervor, während im Uebrigen die Bergabhänge mit einer hohen Grasart bedeckt sind, welche die Chinesen zur Feuerung benutzen. Von dem gegenüber liegenden Festlande ist die Insel nur durch eine schmale Wasserstraße getrennt, welche den Namen Li yü nun d. h. Karpfenfischthor trägt. Durch dieses Thor aber läuft man von Osten her in einen der schönsten Häfen der Erde ein, der durch die Insel selbst und durch das gegenüber liegende Festland gebildet wird. Seine Vorzüge bestehen darin, daß man sowohl von Osten als von Westen ein- und auslaufen kann, daß das Wasser tief genug ist, um die größten Schiffe zu tragen, und daß die hohen Berge Schutz gewähren gegen die heftigen Stürme, welche draußen im chinesischen Meer und sogar in dem Hafen von Macao oft so große Zerstörungen unter den Fahrzeugen anrichten. Doch kennt man auch hier die Schreckenisse,

die der wilde Anprall eines Sturmes herbeiführt. Schauerlich namentlich ist der sogenannte Tai-sung, der die Schiffe im Hafen wie Nußschalen hin und her schleudert, sie von ihrem Ankergrund losreißt und gegen das Ufer treibt, wo sie an den Felsen zerschellen. Er bewegt in seiner Wuth die Häuser in ihren Grundfesten, deckt die Dächer ab und begräbt nicht selten ganze Familien unter den Trümmern ihrer Wohnungen. Doch sind die Verheerungen, die er hier anrichtet, bei Weitem nicht so groß als in Macao und Kanton, wo die Häfen offener und weniger geschützt sind. Früher diente dieser schöne Hafen nur den Seeräubern zur Zufluchtsstätte, und die durch dieselben gefährdete Meeresstraße von Hongkong war ein Schreckensort für manchen friedlichen Küstenschiffer, der mit seiner für den Markt von Kanton bestimmten Ladung angefallen und eine leichte Beute der Piraten wurde.

Mit dem Jahr 1841 aber brach für die Insel eine neue Epoche an, als sie in Folge des sogenannten Opiumkriegs in die Hände Englands überging. Die Besitznahme geschah am 26. Januar des genannten Jahres und zwar durch Sir George B. Bremer. England hat sich dadurch eine unabhängige, überaus wichtige Stellung in China gesichert; aber es wollte die Vortheile, die es hiermit für sich und seinen Handel errungen hatte, in liberaler Weise auch andern Nationen zu gut kommen lassen. Hongkong wurde ein Sammelpunkt für Leute aus allen Gegenden der Erde, die sich hier niederließen, um unter dem Schutz der brittischen Regierung Handel und Gewerbe zu treiben. Rasch und wie durch Zauber erhob sich am nördlichen Ufer der Insel eine Stadt, die den Namen Viktoria erhielt; und wie staunten die Chinesen, als sie sahen, wie man breite Straßen anlegte, auf denen Wagen und Pferde einander ohne Schwierigkeit ausweichen konnten, während die Straßen der chinesischen Städte

* Nach den Mittheilungen des Miss. R. Fechter, welcher 1846 von Basel aus nach China geschickt und im Juni 1858 zurückgekehrt ist, um in der Heimath Erholung und neue Kräfte zu suchen. Red.

meist so enge sind, daß selbst Fußgänger Mühe haben durchzukommen. Wie bewunderten sie die stattlichen Gebäude, die Stockwerk an Stockwerk emporstrebten; wie seltsam ward ihnen zu Muthe, als Felsen gesprengt, Hügel abgetragen und die Schuttmassen ins Meer geworfen wurden, um neues Land und neue Baupläze zu gewinnen. Noch jetzt wird die Stadt immer vergrößert. Nicht bloß auf dem schmalen ebenen Küstensaum dehnt sie sich nach Ost und West ununterbrochen aus, sondern auch an den Hügeln empor ziehen sich Schritt für Schritt die neuen Häuser und Straßen, während dem Meer selbst durch Ausfüllung der kleinen Buchten immer neue Baupläze abgewonnen werden. Denn bereits beläuft sich die Bevölkerung, die fortwährend aus allen Gegenden herbeiströmt, auf nicht weniger als 70,000 Seelen.

(Fortsetzung folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

Das hiesige evangelische Diakonissenhaus wird vom 15. Mai d. J. ab bedürftige Kranke zu einem ermäßigten Preise aufnehmen und verpflegen. Denn obwohl die regelmäßige Vergütung für Wohnung, Kost, Medicin, ärztliche und anderweitige Pflege auf 8 Silbergroschen für den Tag festgestellt bleiben muß, so soll doch für die Bedürftigen der Preis für alle jene Leistungen auf 6 Silbergroschen herabgesetzt werden. Der Vorstand der Anstalt glaubt seinen Dank für die in unserer Stadt reichlich ausgefallene Collekten nicht besser bethätigen zu können, als indem er die Vortheile einer gewissenhaften und liebevollen Krankenpflege so vielen als nur möglich, zuzuwenden bemüht ist. Für solche Kranke, welche ein eignes Zimmer zu bewohnen wünschen, bleiben auch fernerhin Stuben eingerichtet, und der Preis der gesammten Vergütung beträgt für solche Bedingungen wie bisher täglich 15 Silbergroschen.

Berichtigung der Predigtanzeige.

Zu H. L. Frauen: Dienstag den 17. Mai um 2 Uhr allgemeine Beichte Herr Superintendent Dr. Franke.

Herausgegeben im Namen der Armendirection von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Bau-Entreprise.

Die Klempner-, Schieferdecker-, Anstreicher- und Lehmentierer-Arbeiten zum Neubau des hiesigen königlichen Bankgebäudes sollen auf dem Wege der öffentlichen Submission an den Mindestfordernden verdingen werden.

Unternehmungslustige ersuche ich mir ihre Offerten schriftlich und versiegelt bis zum Sonnabend den 21. Mai c. Morgens 11 Uhr einzusenden.

Zeichnungen, Kosten-Anschläge und Special-Bedingungen sind in meinem Geschäftszimmer einzusehen.

Halle, den 10. Mai 1859.

Der Kreis-Baumeister **Wolff.**

Auction.

Donnerstag den 19. Mai d. J. u. folg. Tage von Nachmittag 1 Uhr ab versteigere ich im Auct.-Locale des Königl. Kreisgerichts: div. gutes Mobiliar, einige Schnittwaaren, namentlich: Möbeldamast, Leinwand, halbwooll. Zeuge u. Borden, Taschenuhren, f. Gold- u. Silbergeschirr u. s. w.

Elste, gerichtl. Auct.-Commissar u. Taxator.

Auction.

Sonnabend den 14. Mai Nachmittag 1 $\frac{1}{2}$ Uhr sollen Grasweg Nr. 1, 1 Treppe, wegen Aufgabe eines Geschäfts eine Parthie Mützen, Marktstiften, Regale, einige Stücke Futterkattun und verschiedene Gegenstände meistbietend versteigert werden.

Die Buchhandlung des Waisenhauses empfiehlt bei dem bevorstehenden Schulwechsel ihr reichhaltiges Lager aller in hiesigen Schulen eingeführten **Lehrbücher, Classiker, Lexica** etc., welche in dauerhaften Einbänden zu den billigsten Preisen stets vorrätbig sind.

Gebrauchte Schulbücher für Gymnasial- und Bürgerschulen, sowie alle Bücher-Einbände, Schreib- und Zeichen-Materialien empfiehlt **Fr. Leop. Krauß**, Buchbinder u. Galanteriearb., Leipziger Straße Nr. 17.

Sehr gutes **Pflaumenmus**, à \mathcal{L} . 12 *Sgr.*, gebackene **Pflaumen**, groß und süß, à \mathcal{L} . 2 *Sgr.*, 2 $\frac{1}{2}$ *Sgr.* und 3 $\frac{1}{2}$ *Sgr.*, und vorzügliches **Chocoladenpulver** empfiehlt, sowie die besten bairischen **Malzbonbon** gegen Husten von bekannter Güte bei **C. L. Helm**, Steinstraße.

Guter Sauerkohl ist noch zu haben Geißstraße 2

Unser vollständig assortirtes **Cigarren-Lager** halten wir hiermit einem geehrten Publikum bestens empfohlen und offeriren unter Anderen:

f. Pfälzer-Cigarren		1000 Stück	3 1/2 <i>fl.</i>	25 Stück	3 <i>Sgr.</i>
Missouri	Nr. 2	5	5	4	4
do.	Nr. 1	6 1/2	6 1/2	5	5
Domingo		8	8	6	6
Ambalema	Nr. 2	8 1/2	8 1/2	6 1/2	6 1/2
do.	Nr. 1	10	10	7 1/2	7 1/2
Londres		10	10	7 1/2	7 1/2
la Palma		11	11	8	8
Ambalema mit Cuba	Nr. 2	11 1/2	11 1/2	9	9
do.	Nr. 1	12	12	9 1/2	9 1/2
Upman		13	13	10	10
Londres Havana		14	14	11 1/4	11 1/4
Fiadora		15	15	12	12
Bega		16	16	12 1/2	12 1/2
Regalia Upman		16	16	12 1/2	12 1/2
Bajadera		18	18	14	14
Estefania		20	20	15	15

feine Havana-Cigarren von 25 — 100 *fl.*

Heynig & Sachtler, Leipziger Straße Nr. 103.

Reifrockschuren, sehr steif, mit und ohne Draht, übersponnene **Stahlreifen**, die Elle 1 *Sgr.*, 1 1/2 *Sgr.*, 1 1/2 *Sgr.*, in Stk. zu 30 Ellen bedeutend billiger, fertigt **Max Lampe**, Mühlgasse 8.

Stabl-Reifrocke

mit Filet- und gestricktem Ueberzug, desgl. Gestelle von Rohr und Stahl fertigt zu den bekannt billigsten Preisen **Max Lampe**, Mühlgasse Nr. 8.

Neue Matjes Heringe,

à Stück 2 1/2 *Sgr.* bei **B o l k e**.

30 Quart reine frische Milch sind täglich noch abzulassen in **Gimriß** bei **Halle**.

Ein fettes Schwein zu verkaufen gr. Wallstraße 40.

Ein einspänniger Leiterwagen wird zu kaufen gesucht **Halle**, Klausthor Nr. 12.

2500 — 3000 Thlr.

werden auf ein großes neuerbautes Wohnhaus, wo möglich **gleich** zahlbar, zur **ersten Hypothek** zu leihen gesucht.

Das Nähere sagt die Expedition d. Bl.

1500 Thlr. werden auf **ländliche Grundstücke** zu leihen ges. Näh. in der Exped. d. Bl.

150 Thlr. werden gegen sichere Hypothek zu leihen gesucht **Schmeerstraße** Nr. 16.

Wäsche wird billig gewaschen und geplättet **großer Berlin** Nr. 16, eine Treppe.

Bestellungen im Schneidern, stets pünktlich und gut gearbeitet (in und außer dem Hause) nimmt freundlich an **Caroline Müller**, kleine Ulrichsstraße Nr. 7, 3 Treppen im Vorderhaus.

Gründlichen Unterricht im Zuschneiden nach dem Maße ertheile ich sehr gern.

Caroline Müller, kl. Ulrichsstraße 7, 3 Tr.

Beschäftigung im Weisnähen wird gesucht **Wallstraße** Nr. 44 im Hofe.

Ein Tischler-Bauarbeiter findet sofort Arbeit **kl. Brauhausgasse** Nr. 13.

Wohnungs-Gesuch.

Zu der gr. oder kl. Brauhausgasse oder gr. Berlin wird von einem anständigen Miether in einem anständigen Hause für 2 Personen 2 St., 2 K. u. Zubehör zum 1. Octbr. noch lieber 1. Juli ein Logis gesucht und kann die Miethszahlung praenumerando geschehen. Offerten werden angenommen **große Brauhausgasse** Nr. 9.

Neue Promenade Nr. 8 sind die 1. u. 3. Etage zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen. Jede enthält 5 Stuben mit allem Zubehör.

E t a b l i s s e m e n t.

Mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung der Firma *Pilz & Helmbold* vom 31. März a. c. zeige ich hierdurch an, dass ich in meinem Hause Leipziger Strasse Nr. 109 eine

Droguerie- und Farbwaaren-Handlung

unter der Firma

Helmbold & Comp.

begründet und meinem Schwager Herrn *Hugo Junkelmann* Procura ertheilt habe.

In dankbarer Anerkennung des mir in meinen frühern Verhältnissen zu Theil gewordenen Wohlwollens, empfehle ich auch dieses mein neues Unternehmen zur geneigten Berücksichtigung.
Halle a/S., am 14. Mai 1859.

Moritz Helmbold.

Heute Sonnabend früh von 10 Uhr ab Speck- und Zwiebel-Kuchen.
Hôtel Garni „zur Börse.“

Zu vermietthen

Neue Promenade Nr. 11, eine Treppe hoch, ist ein sehr freundliches Logis, 2 St., 2 K. u. Zubehör, zum 1. Juli zu vermietthen. Zur Ansicht von 2 bis 4 Uhr Nachmittags.

Zwei Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör zu vermietthen, ist sofort oder zum 1. Juli zu beziehen Leipziger Straße Nr. 95. **L. Kathe.**

Ein Laden mit oder ohne Wohnung ist sofort zu vermietthen und gleich zu beziehen Schmeerstraße Nr. 9.

1 kleiner Laden zu vermietthen Leipziger Str. 13.

Eine Stube, zwei Kammern mit Zubehör sind an eine kinderlose Familie zu vermietthen und zum 1. Juli zu beziehen Schmeerstraße Nr. 9.

Für einen allein stehenden alten Mann ist noch Stube und Kammer für 12 *R.* zu haben Brunostraße Nr. 18.

Eine anständige Schlafstelle gr. Berlin 16, 1 *R.*

Vor einiger Zeit ein Regenschirm stehen geblieben. Abzuholen in der „Galleria.“

Ein kleiner weißbunter Hund, auf den Namen **Rator** hörend, ist am Donnerstag abhanden gekommen. Man bittet ihn gegen Belohnung abzugeben bei **N. Reichmann** in Böhlberg.

Ein Kanarienvogel entflohen. Gegen Belohnung abzugeben gr. Steinstraße Nr. 60.

Freie Gemeinde. Sonntag 9 1/2 Uhr Versammlung.

Diejenige Frau, welche gestern Nachmittag auf der Rolle, kl. Ulrichstraße Nr. 29, den grüingedrungenen Rock, vielleicht aus Versehen, mitgenommen hat, wird hierdurch aufgefordert, denselben daselbst abzugeben, da sie von dem jungen Mädchen, welche mit ihr zugleich auf der Rolle war, erkannt worden ist, widrigenfalls sie in aller Kürze einer polizeilichen Untersuchung unterworfen ist.

Sonnabend den 14. Mai Abends Pöfelkuchen mit Meerrettig und Klöschchen und Montag früh frischen Speckfuchen bei **W. Scheele**, alte Post.

Rabeninsel.

Sonntag Concert auf dem Saal-Pavillon bei **N. Reichmann.**

Rabeninsel bei Kubblank.

Sonntag Concert und früh Speckfuchen.

Diemitz.

Sonntag den 15. Mai **Militair-Concert.** Anfang 3 1/2 Uhr. Entrée für Damen 1 *Gr.* für Herren 1 1/2 *Gr.* **Rauchfuß.**

Ammendorf.

Sonntag ladet zum Gesellschaftstag und frischen Kuchen ein **Ratsch.**

